

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Saskia Ludwig und Rainer Genilke  
der CDU-Fraktion

an die Landesregierung

### Härtefälle im Umfeld des Flughafens Berlin Brandenburg

Im Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Flughafens Berlin Brandenburg wurde ein Übernahmeanspruch für Grundstücke festgelegt, welche mit einem für die Tagstunden der sechs verkehrsreichsten Monate ermittelten energieäquivalenten Dauerschallpegels von 70 dB(A) außen betroffen sind. Dies führt im Umfeld des Flughafens zu entsprechenden Härtefällen, die oftmals den Wunsch hegen, ebenfalls umsiedeln zu können.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Grundstücke und wie viele Betroffene im Umfeld des Flughafens Berlin Brandenburg sind mit einem energieäquivalenten Dauerschallpegel von 70 dB(A) oder mehr betroffen und wurden daher umgesiedelt?
2. Wie viele Grundstücke und wie viele Betroffene im Umfeld des Flughafens Berlin Brandenburg sind mit einem energieäquivalentem Dauerschallpegel von 67 bis 70 dB(A) betroffen?
3. Wie viele Grundstücke und wie viele Betroffene im Umfeld des Flughafens Berlin Brandenburg sind mit einem mittleren A-bewerteten Maximalschallpegel größer als 80 dB(A) betroffen?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Situation sogenannter Härtefälle im Umfeld des Flughafens Berlin Brandenburg?
5. Gab es von Seiten der Betroffenen bereits Vorschläge, wie die Situation außerhalb der rechtlich festgelegten Regularien des Planfeststellungsbeschlusses für die Betroffenen verbessert werden kann und wie bewertet die Landesregierung diese?
6. Wie bewertet die Landesregierung die Möglichkeiten, nach dem Modell der Umsiedlung der Gemeinde Kienberg auch anderen besonders vom Lärm betroffenen Anwohnern des Flughafens eine Umsiedlung zu ermöglichen?

7. Welche konkreten Maßnahmen bezüglich einer Mediation dieser Härtefälle hat die Landesregierung bisher unternommen bzw. plant die Landesregierung?

Dr. Saskia Ludwig

Rainer Genilke